

**Zeitschrift:** Pro Senectute : schweizerische Zeitschrift für Altersfürsorge, Alterspflege und Altersversicherung  
**Herausgeber:** Schweizerische Stiftung Für das Alter  
**Band:** 51 (1973)  
**Heft:** 3  
  
**Rubrik:** Ehrenmeldung

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

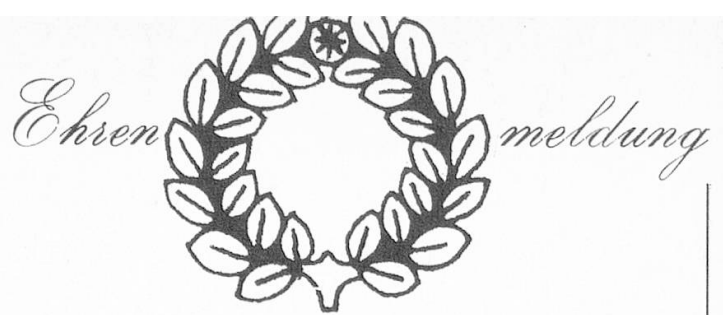
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Die Jahresgaben der Kantonalkomitees an Bedürftige schwankten zwischen Fr. 40.— und Fr. 120.—. Gemessen am Geldwert und an den krisenhaften Wirtschaftsverhältnissen jener Inflationsjahre beeindruckt das Sammelergebnis von 1922 mit Fr. 463 600.— immerhin positiv.

Allerdings waren das die einzigen Mittel der Stiftung. Erst allmählich kamen Beiträge der Kantone und des Bundes hinzu. Und die damals schon stark diskutierte Altersversicherung sollte gar erst 1948 folgen.

So hat das Blatt fünfzig Jahre lang seinen Dienst getan, jeweils vom Zentralsekretär betreut. Seine Blütezeit erlebte es in der Nachkriegszeit mit einer Auflage von rund 14 000 Exemplaren. Dann ging die Auflage allmählich zurück auf 8 800 Exemplare und es drängte sich eine Neuorientierung auf. Nach dem Stellenantritt eines Redaktors und Informationschefs am 1. Januar 1973 erschien das Blatt als eigentliche Zeitschrift für ältere Leser. Auch hierin stellt sie ein Novum dar, ist es doch die erste deutschschweizerische Alterszeitschrift mit einer grösseren Auflage neben etwa 30 Jugendzeitschriften. Ob sie in ihrem 51. Jahrgang einen neuen Namen erhalten wird, hängt vom Ergebnis unseres Titelwettbewerbs ab (Seite 30).

Neben einigen Stamminserenten möchten wir in diesem kleinen Rückblick einen anderen Namen nicht vergessen, der uns durch das halbe Jahrhundert begleitet hat: Es ist die Druckerei Müller, Werder & Co. AG, Zürich, die sich stets mit grossem Einsatz um unser Blatt bemüht hat. Und schliesslich sei auch dem Inseratenacquisiteur, Herrn Dr. Hans Dütsch, für seine Treue während 15 Jahren gedankt. Mit dieser Nummer hat er sich wegen Arbeitsüberlastung zurückgezogen. Der Informationsdienst wird sich inskünftig selber nach Inserenten umsehen müssen. Das hat für die Firmen immerhin den Vorteil, dass der Annoncenpreis voll der Zeitschrift zugutekommt.

Peter Rinderknecht

*Mit dieser Nummer eröffnen wir die Tabelle der Kollektivabonnenten. Die beiden ersten spontanen Bestellungen möchten wir anschliessend im Wortlaut wiedergeben. Gleichzeitig möchten wir Altersheimen, Gemeindebehörden, Kirchgemeinden, Firmen-Pensionskassen und übrigen Interessenten mitteilen, dass wir «Grossbezügern», denen wir eine Sammelsendung mit einer einzigen Rechnung zustellen können, interessante Mengenrabatte offerieren.*

*Gerne verlängern wir die «Ehrenmeldung». Wer trägt sich bis zur Dezemberrummer ein? «Pro Senectute»-Geschenkabonnemente sind sinnvolle und preiswerte Geschenke! Rk.*

Mit grossem Interesse habe ich die zweite Nummer von «Pro Senectute», der Vierteljahresschrift der Schweizerischen Stiftung für das Alter, durchgesehen.

Um meinen älteren Patienten diese unterhaltsame und gut gegliederte Lektüre zu vermitteln, habe ich mich entschlossen, jeweils 20 Exemplare der Zeitschrift im Wartezimmer aufzulegen.

Ich werde Ihnen in den nächsten Tagen Fr. 120.— überweisen, und bitte Sie, mir jeweils **20 Exemplare** zukommen zu lassen.

Dr. med. G. P.

Auf der Suche nach einer geeigneten Alterszeitschrift prüften wir seit geraumer Zeit verschiedene Möglichkeiten, ohne jedoch zu einer befriedigenden Lösung zu gelangen. Ihr neues «Pro Senectute» entspricht nun unseren Vorstellungen weitgehend.

Wir bestellen ein Jahres-Abonnement auf **135 Exemplare**.

Ergänzt mit Information und Orientierung über Dienste und Veranstaltungen auf Gemeindeebene, werden wir das Heft allen AHV-Bezügern kostenlos zustellen.

Für die Alterskommission Fällanden

Ursula Fischer